

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

STEFAN PETERSEN

78. Jahrgang

Heft 1

2022

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle ‚Germania Sacra‘ an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2021/2022

AKTIVITÄTEN UND NEUE PROJEKTE:

Im Berichtszeitraum haben Projektleitung und Redaktion eine Konzentration des Arbeitsprogramms der Germania Sacra auf die prosopographischen Inhalte vorgenommen. So kann die inhaltliche Zielsetzung einer weitgehend flächendeckenden Aufarbeitung des geistlichen Personals der Diözesen und Domstifte des Alten Reiches bis 2032 erreicht werden. Künftig wird ein Teil der Publikationen durch die Redaktion erarbeitet und in verschlankter und konzentrierter Form als „Prosopographische Studien“ erscheinen. Zur Veröffentlichung der „Prosopographischen Studien“ dienen die vorhandenen Datenbanken und das Repositorium der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, in dem die Bände hybrid publiziert werden. Drei Bände mit den Prosopographien der Domstifte Hildesheim, Lübeck und Schwerin wurden 2021 veröffentlicht.

Für die Redaktion der Germania Sacra sind Dr. des. Jasmin Hoven-Hacker, Dr. Nathalie Kruppa, Bärbel Kröger M.A. und Dr. Christian Popp tätig. Die Leitungskommission der Germania Sacra bilden Prof. Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster), Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg), Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Paderborn), Prof. Dr. Nikolaus Henkel (Freiburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röckelein (Vorsitzende der Leitungskommission, Göttingen).

COLLOQUIUM:

Das 64. Colloquium, die alljährliche Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterversammlung der Germania Sacra, fand am 10./11. Juni 2022 in Münster statt, der thematische Schwerpunkt lag auf der Frühgeschichte der Bistümer des Alten Reiches.

DIGITALE MEDIEN:

Die digitalen Angebote zu den Bänden der Germania Sacra wurden erweitert. Zusätzlich zu den bereits online stehenden Bänden wurden drei Bände der Hauptreihe und drei Bände aus der Reihe „Studien der Germania Sacra. Neue Folge“ zur Onlinenutzung freigeschaltet. Zugang zu den digitalen Ausgaben bietet die Homepage des Projektes (<http://www.germania-sacra.de>) im Bereich „Veröffentlichungen“.

Der Datenbestand des Digitalen Personenregisters, mit dem der Zugang zum umfangreichen prosopographischen Material der Bände der Germania Sacra erleichtert wird, wurde um eine Vielzahl von Einträgen ergänzt. Das gesamte geistliche Personal der in der Hauptreihe der Germania Sacra behandelten Klöster und Stifte kann im Digitalen Personenregister recherchiert werden. Insgesamt sind momentan rund 81.300 Datensätze online abrufbar. Die Internetadresse des Digitalen Personenregisters lautet <http://personendatenbank.germania-sacra.de>.

Die Datenbank „Klöster und Stifte des Alten Reiches und angrenzender Gebiete“ bietet in mehr als 5500 Datensätzen Basisinformationen zu Klöstern und Stiften von der Zeit der Gründung monastischer Gemeinschaften bis zur Reformation bzw. Säkularisation. Die Informationen sind unter der URL <http://klosterdatenbank.germania-sacra.de> abrufbar und in interaktiven Karten darstellbar.

Im Rahmen eines Drittelpjektes wird weiterhin die Forschungsplattform „Wissens-Aggregator Mittelalter und Frühe Neuzeit. Strukturierung, Standardisierung und Bereitstellung von Forschungsdaten aus Sach- und Schriftquellen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ aufgebaut. Das Projekt wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur aus dem Niedersächsischen Vorab der VolkswagenStiftung gefördert. Folgende Datenbanken wurden bereits online gestellt:

„Bischöfe des Alten Reiches“, Datenbank mit Basis- und Normdaten zu allen Patriarchen, Erzbischöfen, Bischöfen, Weihbischöfen und

weiteren diözesanen Leitungspersonen nach den einschlägigen Handbüchern von Erwin Gatz (<https://wiag-vocab.adw-goe.de/bischoefe>).

„Bistümer des Alten Reiches“, Datenbank mit Basis- und Normdaten zu allen Bistümern nach den einschlägigen Handbüchern von Erwin Gatz (<https://wiag-vocab.adw-goe.de/bistuemer>).

„Domherren des Alten Reiches“, Datenbank mit Basis- und Normdaten zu Dignitären und Kanonikern der Domstifte (<https://wiag-vocab.adw-goe.de/domherren>).

Alle Daten stehen unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 zur freien Nutzung zur Verfügung.

Die Klerikerdatenbank der Germania Sacra ist wie gewohnt unter der Adresse <http://www.uni-goettingen.de/de/datenbank/78229.html> zu erreichen und wird laufend um neue Einträge ergänzt.

ERSCHIENEN SIND:

Germania Sacra. Dritte Folge

Matthias Ludwig, Das Bistum Naumburg 2: Das Domstift Naumburg (Germania Sacra. Dritte Folge 19), 2 Bde., Berlin/Boston 2022.

Sabine Arend, Das Bistum Konstanz 8: Die Konstanzer Bischöfe von 1386 bis 1434 (Germania Sacra. Dritte Folge 20), Berlin/Boston 2022.

Prosopographische Studien

Das geistliche Personal des Domstifts Hildesheim, bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 1), Göttingen 2021, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1895>.

Das geistliche Personal des Domstifts Lübeck, bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 2), Göttingen 2021, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1897>.

Das geistliche Personal des Domstifts Schwerin bis 1400, bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 3), Göttingen 2021, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1896>.

BÄNDE IN DRUCKVORBEREITUNG:

Studien zur Germania Sacra. Neue Folge

Andreas Bihrer/Hedwig Röckelein (Hg.), *Bischof und Diözese im Früh- und Hochmittelalter. Die ‚Episkopalisierung der Kirche‘ im europäischen Vergleich* (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 12), Berlin/Boston 2022.

Frank Engel, *Das Kölner Domkapitel in der Zeit Erzbischof Dietrichs II. von Moers (1414–1463). Kirchenpolitik und Landesherrschaft im nördlichen Rheinland und in Westfalen* (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 13), Berlin/Boston 2022.

Sigrun Høgetveit Berg/Arnold Otto (ed.), *Secular Canons in Medieval Europe. Diversity under Common Canon Law* (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 14), Berlin/Boston 2022.

Prosopographische Studien

Das geistliche Personal des Domstiftes Mainz (1306–1476), bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 4), Göttingen 2022.

Das geistliche Personal des Domstiftes Schleswig (bis 1542), bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 5), Göttingen 2022.

ONLINE GESTELLTE BÄNDE

Hedwig Röckelein (Hg.), *100 Jahre Germania Sacra. Kirchengeschichte schreiben vom 16. bis zum 21. Jahrhundert* (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 8), Berlin/Boston 2018, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1645>.

Joachim Stüben, *Geschichte des Zisterzienserinnenklosters Uetersen von den Anfängen bis zum Aussterben des Gründergeschlechts (1235/37–1302). Ein Rekonstruktionsversuch* (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 7), Berlin/Boston 2018, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1472>.

Jutta Krimm-Beumann, *Das Bistum Konstanz 7: Die Benediktinerabtei St. Peter im Schwarzwald* (Germania Sacra. Dritte Folge 17), Berlin/Boston 2018, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1476>.

Jürgen Rainer Wolf, Das Erzbistum Mainz 1: Die Prämonstratenserstifte Ober- und Nieder-Ilbenstadt (Germania Sacra. Dritte Folge 16), Berlin/Boston 2018, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1475>.

Maria Magdalena Zunker OSB, Das Bistum Eichstätt 2: Die Benediktinerinnenabtei St. Walburg in Eichstätt (Germania Sacra. Dritte Folge 15), Berlin/Boston 2018, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1474>.

Dietmar Schiersner / Hedwig Röckelein (Hg.), Weltliche Herrschaft in geistlicher Hand. Die Germania Sacra im 17. und 18. Jahrhundert (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 6), Berlin/Boston 2018, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1473>.

LAUFENDE EINZELPROJEKTE:

Diözesen und Bischofsreihen

Diözesen: Chiemsee (Johannes Lang, Bad Reichenhall), Eichstätt bis 1535 (Helmut Flachenecker, Würzburg), Hildesheim 1504–1803 (Thomas Scharf-Wrede, Hildesheim), Lübeck mit Oldenburg bis zur Reformation (Michael Hohlstein, Lengerich) und Würzburg 1495–1802 (Winfried Romberg, Würzburg).

Bischofsreihen: Augsburg bis 1152 (Thomas M. Krüger, Augsburg) und 1517–1812 (Dietmar Schiersner, Weingarten), Halberstadt 9. Jahrhundert bis 1358 (Joachim Stephan, Poznań; Christian Popp, Göttingen), Hildesheim 1398–1504 (Stefan Petersen, München) und 1504–1802/03 (Hans-Georg Aschoff, Hannover), Köln bis 787 (Maria Schäpers, Bochum), 787–1099 (Christian Hillen, Köln) und 1100–1156 (Stefan Pätzold, Mühlheim an der Ruhr), Konstanz 1206–1384 (Andreas Bihrer, Kiel), Magdeburg 968–1545 (Wolfgang Huschner und Arbeitsgruppe, Leipzig), Mainz 1089–1200 (Christoph Waldecker, Limburg an der Lahn), 1200–1396 (Nina Gallion, Mainz), 1396–1514 (Wolfgang Voss, Liederbach), 1514–1647 (Sascha Weber, Wald-Michelbach), Minden 1253–1508 (Frederieke Schnack, Würzburg), Passau 739–1517 (Herbert W. Wurster, Passau), Ratzeburg (Jasmin Hoven-Hacker, Göttingen), Regensburg 1507–1649 (Klaus Unterburger, München), Schleswig (Oliver Auge, Kiel), Speyer (Hans Ammerich, Speyer), Trier 1456–1623 (Bertram Resmini, Vallendar) und 1623–1801 (René Hanke, Koblenz), Verden (Arend Mindermann und Ida-Christine Riggert-Mindermann, beide Stade).

Domstifte

Bremen bis 1648 (Christian Hoffmann, Hannover), Eichstätt 1535–1806 (Hugo A. Braun, Beckum), Hildesheim bis 1398 (Nathalie Kruppa, Göttingen), Köln 1370–1480 (Frank Engel, Bonn/Göttingen), Konstanz bis 1300 (Uwe Braumann, Marburg) und 1510–1730 (Wolfgang Zimmermann, Karlsruhe), Lebus (Waldemar Könighaus, Ellingen/Berlin), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Regensburg (Johann Gruber, Regensburg), Domkapitel Schwerin 1400–1568 (Andreas Röppcke, Schwerin).

Jasmin Hoven-Hacker, Bärbel Kröger, Nathalie Kruppa, Christian Popp